Biotopbäume 1

Biotopbäume sind für die Forstwirtschaft meist uninteressant. Mit ihren besonderen Strukturen bieten sie jedoch einer Vielzahl von Pflanzen-, Pilz-, Flechten- und Tierarten einen wichtigen Lebensraum und sollten deshalb in einem Wald in regelmässigen Abständen erhalten werden. Doch was zeichnet einen Biotopbaum aus? Einige Beispiele:



Pilzbewachsene Bäume:

Konsolenpilze wie der Zunderschwamm sind Lebensraum für diverse Käferarten.



Bäume mit abgestorbenen Ästen:

Insekten wie die Kamelhalsfliege nutzen dieses stark besonnte Totholz am lebenden Baum.





Bäume mit Stammfusshöhlen:

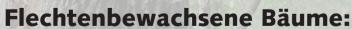
Höhlen und Hohlräume am Baumfuss bieten Unterschlupf für Kleinsäuger und Fledermäuse.

Durch die Frassaktivität von Käfern können Mulmhöhlen entstehen, welche wiederum anderen Käferarten als Lebensraum dienen.



Bäume mit starkem Efeubewuchs:

Efeu oder auch Misteln bieten vor allem im Winter Verstecke oder Nahrung für viele Vögel und Insekten.



Viele Flechten bilden sich mit Vorliebe auf stark borkigen Rinden. Aufgrund ihrer geringen Ausbreitungsdistanz sind viele Flechten auf eine hohe Dichte von Biotopbäumen angewiesen.



Yulm von Stammfusshör



Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz



